

Inhalt.

Widmung: Der Frühling kommt: es sprießen tausend Blüten	Seite VII
Statt der Vorrede: Nicht hohen Sings hab ich mich unter-	
wunden	IX

Christblumen.

Erster Advent: Dein König kommt, du Volk des Herrn	1
Vierter Advent: Seut euch mit den Christen allen	4
Christfest: In der Höhe Gott die Ehre	6
Weihnachts-Briefsprache: Sag an, du liebes Christkindlein	9
Kinder-Christlied: Christkindlein lieb, Christkindlein wert	12
Sylvester: Ob türmen sich die finstern Wogen	14
Prosit Neujahr: Glückliche Neujahr! so halt's im Chore	16
Christus der Tröster: Christ, der du heilst die zerbrochenen Herzen	18
Weine nicht: An dem Grabe deiner Lieben	20
Gott mit uns: Gott mit uns im neuen Jahre	23
Año nuevo, vida nueva: Ein neues Jahr — ein neues Leben	25
Die Liebe deines Herrn: Es funkelt dir im Leben	28
Der gute Hirte: Er wird in seinen Arm	30

Osterpalmen.

Die Palme: Beim Eintritt ins gelobte Land	32
Palmsonntag: Es jauchzt das Volk, es wehn die Palmen	36
Gethsemane: Im Garten ringst, mein Heiland, du	38
Karfreitag: In deine Hände	39
Osterfreude: Herz, freu dich, Jesus lebt	42
Ostern: Ostern, Fest des Lebens und der Liebe	45
Himmelfahrt: Jesu, König deiner Streiter	47
Thronbesteigung: Der König steigt heut auf den Thron	49

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben: Jesus, der für mich zur Welt geboren	Seite 52
Das Mägdlein ist nicht tot: O nenn es nicht Tod, 's ist das Lebens Beginn	53

Pfingstrosen.

Craudi: Du siehst, Herr, deine Brautgemeinde	55
Pfingstsamstag: Samstag Abend, fröhlich stille Ruhe	58
Pfingsten: Komm, Gottes Geist, zu Pfingsten ausgegossen	60
Pfingstmontag: Heiliger Geist, du Kraft von oben	62
Sonntagsruhe: Sabbathstille, Gottesfrieden	64
Reformationsfest: Kirche Christi, Volk der Zeugen	66
Jahresfest des Evangelischen Bundes: Begrüßt seist du an deinem Ehrentage	69

Schneeglöckchen.

Die Jahreszeiten: Es säuselt leis der Frühlingwind	72
Durch Nacht zum Licht: Durchgedrungen bis zum Ziele	75
Der Bogen des Friedens: Ein wunderschöner Regenbogen	77
Mondnacht am Meer: Es scheint der Mond so hold	79
Ewiger Frühling: Frühlingszeit, du Rosenzeit	82
Immanuel: Du dir, mein lieber Vater, bet ich	84
Der Jahreszeiten Feste: Osterglocken, Lenzgesänge	87

Vergißmeinnicht.

Mein Angesicht soll mit dir gehn; damit will ich dich leiten: Mein Angesicht soll mit dir gehn	89
Bei Ihm: Du kannst nicht zu des Himmels Höhen steigen	91
Röflich vor Gott: Gib mir nicht Gold, gib mir nicht Ehre	92
Jesu Schule: Meister, du hast uns gerufen	94
Ich laß dich nicht, du segnest mich denn: Ich laß dich nicht, du segnest mich	95

XIII

	Seite
Daß du je länger je mehr thust: Sieh, ich kenne all dein Werk	98
Glosse: Ohn Kreuz man keine Herrlichkeit gewinnt	100
Der 23. Psalm: Der Ewge ist mein Herr und Hirt	103
Er zählet die Sterne und nennet sie alle mit Namen: All dein	
Angsten, Sorgen, Sehnen	105
Kohelied 8, 6. 7.: Drück mich, Liebster, an dein Herz	107
Ein treuer Gott: Ein treuer Gott! Ihm sei Lob, Preis und Ehre	109
Jesus Christus, unser Herr: Jesus Christus, unser Herr	111
Das Schäflein, das bist du: Ein Schäflein sich verliert	113
1. Theff. 5, 16—18: Seid allezeit fröhlich	115

Kornblumen.

Sreudig und getroßt: Auf dem Weg der Wüste	116
Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seid: Ihr Pilger,	
seid gesegnet	120
Pilgerglaube: Mein Vater leitet mich	122
Kleiner und reiner: Täglich möcht ich kleiner werden	124
Der Schwur der Treue: Gott ist mein Teil	127
„Gott gebe dir viel Gnade und Frieden!“: Um den schmalen	
Weg zu finden	130
Kurz und klar: Fröhlich unsre Arbeit thun	132
Getrostes Wandern: Meine Seel ist still zu Gott	133
Bhüt Gott: Gott behüte, Gott behüte	135
Der Vater sieht's: Pilgrim, Fremdling hier auf Erden	138

Maßliebchen.

Ehseggen: Wo Gott aus zweim macht Eines	140
Schlummerlied: Schlafe sanft in Gottes Hut	143
Warum: Auf den grünen Alpenmatten	145
Jesus, der Hausfreund: Zu dem Familienfeste	148
Des Knaben erster Gang: O kleine Süße, jetzt so leicht zu leiten	150
Hausregel: Wenn Gott ein treues Weib beschert	152

XIV

	Seite
Töchterleins Heimgang: Auch am Werktag spricht der Herr	154
Geburtstag: Ein neues Pilgerjahr	156
Silberhochzeit: Durch fünfundzwanzig Jahr hat Gottes Gnade	159

Sternblumen.

Meerfahrt: Leis und linde	162
Ewigkeit: Mir klingen deine Töne	165
Sehnsucht: Nach des ewigen Lebens Quelle	167
Hohelied 5, 8: Du bist lieblich, meine Taube	173
Todestag: O selge Christenhoffnung! Pilgerstab	176
Auch ein Jubiläum: Legt Palmen auf das Grab der Gottes- kinder	179
Sursum corda: Die Herzen nach oben, die Augen zum Licht	182

Tausendgülldenkraut.

Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei: Glaube heißt, in Gottes Nähe	185
Gärtners Gehülfe: Der Gärtner stand im Garten	187
Dienerpflicht: 's folgt ein Körnlein Sand dem andern	190
Ich und Ich: Das eigne Ich	191
Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen: O wie ist mein Herz betrübet	192
Glaube: Weist du, warum auch Christen fallen	194
Ohn Unterlaß: O betet ohne Unterlaß	196
Trost einer Schwerhörigen: Was Gott thut, das ist wohlgethan	198
Das Alter: Ich werde alt	201
Lebensfragen: Herr im Himmel, ist's dein Wille	203
Lerne warten: Warten, wie schwer	205

Lorbeeren.

Auf das Grab eines Lehrers: Gestern noch in Angst und Wehe	207
Einem siebenzigjährigen Pilger: Ein köstlich Leben. Siebzig Jahre	209

	Seite
Diener-Lohn: „Wo ich bin“, spricht Jesus Christ	212
Großmütterlein: Alleine und doch nicht allein	216
Einer Achtzigjährigen: Gottes Treu hat dich geleitet	219
In festem Glauben und in selgem Frieden: Pflanz Lorbeer ihm aufs Grab, dankt Gott für ihn	222
Die Leviten sollen kein Erbteil haben. Der Herr ist ihr Erbe: Willst in Jesu Dienst du treten	224

Epheuranfen.

Der Mummelsee: Hoch auf des Schwarzwalds Rücken	227
Das Meer: Das Meer, es braust und wasset	232
Erst wäg's, dann wag's: In hoher Festesfreude	235
Hic transibat Caesar: Leise rauschen alte Sagen	237
Der Kompaß: Ein Schiff fährt durch die Wellen	242
Mutters Heimgang am Karfreitag: Du hast die Krone	245
Vaters Geburtstag: Es brachte Lieb und Freude	248
Ebenezer: Sünzig Jahre reicher Gnade	251
Auf Wiedersehn: „Auf Wiedersehn!“ Das war das letzte Wort	254

Immergrün.

Siehe, ich bin des Herrn Magd: Kein goldner Lorbeer ruht auf diesem Grabe	255
Und das Meer gab seine Toten: Wie wird's sein am großen Tag	258
Darum schämet sich Gott ihrer nicht, zu heißen ihr Gott: O selger Pilgrim, welchen Gott gerufen	261
Talitha kumi: Das war ein freudenreicher Tag	263
Meeresgrab: Am Bugspriet flammt ein kleines Licht	265
Vaters Grab: Seht das lichte Immergrün	267
Memento: Die Traueresche senket nieder	271



